

Studienplan

für das Diplomstudium

Katholische Fachtheologie

an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese St. Pölten

Auf Grundlage der kirchlich vorgeschriebenen Studienbedingungen (vgl. die Apostolische Konstitution „Sapientia christiana“ mit deren Durchführungsbestimmungen) sowie der kirchlichen Rahmenordnung für das Studium der Katholischen Fachtheologie in Österreich seitens der Österreichischen Bischofskonferenz sowie der Normen des Universitätsgesetzes 2002 (UG 2002) in seiner geltenden Fassung und mit Beschluss des Professorenkollegiums der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese St. Pölten erlässt der Diözesanbischof den folgenden Studienplan für das Diplomstudium der Studienrichtung Katholische Fachtheologie.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil.....	2
§ 2 Dauer und Umfang des Studiums.....	3
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen.....	3
§ 4 Akademischer Grad.....	4
§ 5 Aufbau: Module und ECTS-Punktezuweisung.....	4
1. Studienabschnitt.....	4
2. Studienabschnitt.....	20
Anhang: Wahlmodule.....	31
§ 6 Mobilität im Diplomstudium.....	32
§ 7 Lehrveranstaltungstypen und Teilnahmekriterien.....	32
§ 8 Diplomarbeit und Diplomprüfung.....	34
§ 9 Prüfungsordnung.....	35
§ 10 Inkrafttreten.....	36
§ 11 Übergangsbestimmungen.....	36

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Studienziele

Das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie dient der theologischen Bildung sowie der wissenschaftlichen Berufsvorbildung von Theologinnen und Theologen, insbesondere für das Priesteramt und andere Berufe im kirchlichen Dienst von theologischen Fachkräften in kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen sowie in wissenschaftlicher Lehre und Forschung. Das Studium der Katholischen Fachtheologie hat also Berufe, Aufgaben und Tätigkeiten im Blick, die eine fundierte Kenntnis und Aneignung der biblisch-christlichen Offenbarung und eine Entfaltung des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens in kritischer Auseinandersetzung mit den geistigen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Geschichte und Gegenwart erfordern und anstreben.

(2) Qualifikationsprofil

Die dazu erforderlichen Kompetenzen werden vor allem durch das Hochschulstudium, aber auch durch andere (z. B. kirchliche) Bildungsangebote sowie durch (die Studienzeit begleitende) Lebenserfahrungen erworben. Diese Lernprozesse dienen sowohl der erforderlichen wissenschaftlichen Berufsvorbildung als auch der allgemein menschlichen und religiösen Bildung.

Die dazu erforderlichen Kompetenzen lassen sich in fachliche und allgemeine lebensrelevante unterteilen.

a) Zu den fachlichen Kompetenzen zählen insbesondere:

- Fähigkeit zur qualifizierten Aneignung, Vermittlung und Verkündigung des Glaubens;
- profunde Kenntnisse aus der Philosophie sowie aus der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Theologie;
- Fähigkeit zu selbständiger, wissenschaftlich fundierter religiöser und theologischer Urteilsbildung (Gesellschaftsanalyse, aktualisierende Interpretation der Überlieferung usw.);
- Fähigkeit zur selbständigen sachgerechten Anwendung fachspezifischer Methoden (Quellenstudium, Textexegese, Einsicht in historische, systematische und praktisch-theologische Zusammenhänge, didaktische Analyse usw.);
- vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen in einem oder mehreren zu wählenden Fächern bzw. Handlungsfeldern (pastorale, pädagogische, gesellschafts- oder bildungspolitische, mediale, wissenschaftliche Tätigkeiten usw.);
- Fähigkeit, theologische und spirituelle Traditionen mit der eigenen Biographie und der kirchlichen Praxis zu verbinden;

- Fähigkeit zu differenzierter wissenschaftlicher Reflexion und theoriegeleiteter Weiterentwicklung kirchlicher und religiöser Praxis;
- Fähigkeit zur Wahrnehmung gesellschaftspolitischer Verantwortung aus christlicher Überzeugung sowie zum ökumenischen und interkulturellen bzw. interreligiösen Dialog;
- theologische Kompetenz für adäquates Wahrnehmen beruflicher und gesellschaftlicher Herausforderungen.

b) Allgemeine lebensrelevante Kompetenzen sind v.a.:

- Fähigkeit zu christlicher Lebensdeutung und -orientierung;
- Fähigkeit zu Authentizität und Empathie;
- Respektvolle Auseinandersetzung mit anderen weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen;
- Wahrnehmungsfähigkeit für gesellschaftliche Veränderungen und ethische Fragen;
- Sensibilität für heutige Denkweisen und Sprachmuster im Alltag;
- rhetorische und argumentative Fähigkeit, Medienkompetenz;
- fachspezifische Kenntnisse alter und lebender Sprachen;
- kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit;
- Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und zum Erwerb von Zusatzqualifikationen aus theologischen und anderen Gebieten.

§ 2 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Der Arbeitsaufwand für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie beträgt 300 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 10 Semestern.

(2) Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte:

Erster Studienabschnitt: 180 ECTS-Punkte (6 Semester)

Zweiter Studienabschnitt: 120 ECTS-Punkte (4 Semester)

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Als Zulassungsvoraussetzungen gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002.

Bezüglich des Nachweises der Kenntnisse in Latein und Griechisch gelten die Bestimmungen der UBVO 1998 § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 3 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie wird nach Ansuchen im Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien der akademische Grad "Magister der Theologie" bzw. "Magistra der Theologie", abgekürzt "Mag. theol." verliehen. Der akademische Grad ist dem Namen voranzustellen.

§ 5 Aufbau: Module und ECTS-Punktezuweisung

1. Studienabschnitt

Studieneingangsphase (15 ECTS): D 1

D 1	Einführung in das theologische Studium	15 ECTS	12 SeSt
	Beschreibung	Durch das Einführungsmodul werden den Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden philosophisch-theologischer Disziplinen vermittelt, wodurch sie befähigt werden, einen reflektierten Zugang zur inneren Struktur und Einheit des christlichen Glaubens und der Theologie zu entwickeln. Zudem bietet dieses Modul eine Einführung in die Religionsgeschichte als Grunddisziplin der Religionswissenschaft, wobei schwerpunktmäßig der Islam dargestellt wird.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen der Selbstoffenbarung Gottes als Basis und Ausgangspunkt der Theologie; – Verstehen des Bezugs von Theologie und Philosophie bzw. Wissenschaften; – Eröffnung des Bezugs von Theologie zum kirchlichen Glaubenshorizont und Bedeutung der Praxis als <i>locus theologicus</i>. – Entwicklung einer theologischen Identität und darauf aufbauend von Berufsperspektiven; – Grundfähigkeiten für (geistes-)wissenschaftliches Arbeiten; – Kenntnisse für einen korrekten Umgang mit klassischer theologischer Literatur; – Verstehen fundamentaler ethischer Denkformen: Deontologie, Teleologie; – Basiskompetenzen in der Anwendung bibelwissenschaftlicher Methoden; – Grundkenntnisse der unterschiedlichen Methoden verschiedener theologischer Disziplinen; – Darstellung der Vielfalt der Religionen und ihrer konkreten Gestaltungsformen in historischer Perspektive; – Wahrnehmen aktueller Erscheinungsformen von Religion; – Erwerb interreligiöser und –kultureller Kompetenzen. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach ¹	Typ	ECTS	SeSt
Einführung in die Theologie I	ETh	VO	2	2
Einführung in die Theologie II	ETh	VO	2	2
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		PS	1	1
Einführung in die bibelwissenschaftlichen Methoden	NT	PS	3	2
Methoden theologischer Disziplinen		VO	1	1
Basistexte der Anthropologie und Ethik	Ethik	PS	3	2
Einführung in die Religionsgeschichte	RW	VO	3	2

D 2	Bibelhebräisch	6 ECTS	4 SeSt
Beschreibung	Bibelhebräisch vermittelt grundlegende Kenntnisse der hebräischen Sprache (Schrift, Grammatik, Vokabular); so wird ein direkter Zugang zu den Texten des Alten Testaments ermöglicht. Ebenso wird eine erste Orientierung im biblischen Denken ermöglicht.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse der Schrift, der Grammatik und des Grundvokabulars; – Verstehen und Übersetzen leichter Texte; – Zugang zur sprachlichen Vielfalt und Schönheit des Bibelhebräischen. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Grundkurs Bibelhebräisch	AT	VÜ	4	3
Textlektüre Bibelhebräisch	AT	VÜ	2	1

D 3	Geschichte der Philosophie	9 ECTS	6 SeSt
Beschreibung	Einführung in die Geschichte der europäischen Philosophie von den Anfängen im frühgriechischen Denken bis zu den Hauptgestalten neuzeitlicher Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der christlichen Denktraditionen.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Bedeutung philosophischer Entwürfe sowohl in ihrer historischen Bedingtheit als auch in ihrem systematischen Gehalt verstehen zu lernen; – die engen Verflechtungen zwischen christlich-theologischen und philosophischen Entwicklungen in der europäischen Geistesgeschichte kennen zu lernen; – die Bedeutung europäischer Philosophien im weiteren Horizont außereuropäischer Denktraditionen kritisch beurteilen zu können. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

¹ Die Bezeichnung "Fach" entspricht den aufgrund des österreichischen Konkordats für Studien an Katholisch-Theologischen Fakultäten relevanten Bestimmungen der Ordinationes zu "Sapientia Christiana".

Abkürzungen: AT: Alttestamentliche Bibelwissenschaft, CP: Christliche Philosophie, D: Dogmatische Theologie, FT: Fundamentaltheologie, KG: Kirchengeschichte, KR: Kanonisches Recht, Lit: Liturgiewissenschaft, MT: Moralthologie, NT: Neutestamentliche Bibelwissenschaft, PT: Pastoraltheologie, RPK: Religionspädagogik und Katechetik, RW: Religionswissenschaft, SE: Sozialethik, TGCO: Theologie und Geschichte des Christlichen Ostens, Ergänzung: BW: Bildungswissenschaft, ChKu: Christliche Kunst, ETh: Einführung in die Theologie, KM: Kirchenmusik, ÖT: Ökumenische Theologie, PMed: Pastoralmedizin, SpTh: Spirituelle Theologie, ThEuF: Theologie der Ehe und Familie.

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Philosophie der Antike	CP	VO	3	2
Philosophie des Mittelalters	CP	VO	3	2
Philosophie der Neuzeit	CP	VO	3	2

D 4	Bibelwissenschaft Altes Testament I		9 ECTS	6 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die historischen, hermeneutischen und theologischen Grundlagen der Bibelauslegung sowie die Geschichte Israels ein. Es vermittelt Grundkenntnisse hinsichtlich Inhalt, Aufbau, Entstehung und Theologie der Tora (Pentateuch) und der Schriften der Propheten sowie ihres Umfelds und ihrer Wirkungsgeschichte.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse über Inhalt, Aufbau, Entstehung und Theologie der Tora (Pentateuch) und der Prophetenbücher; – Fähigkeit zur Auslegung wirkungsgeschichtlich bedeutsamer Texte; – Fähigkeit zum Nachvollzug und zur Beurteilung exegetischer Argumentationen sowie zu sachgemäßer, eigenständiger Erschließung von Bibeltexten. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Einleitung in das AT	AT	VO	3	2
Grundkurs AT I: Tora	AT	VO	3	2
Grundkurs AT II: Die Prophetenbücher	AT	VO	3	2

D 5	Bibelwissenschaft Neues Testament I		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Dieses Modul macht mit den Fragen der neutestamentlichen Einleitungswissenschaft und den speziellen Fragen der Einleitung in die synoptischen Evangelien sowie in die Apostelgeschichte vertraut. Darauf aufbauend werden die Rückfrage nach dem historischen Jesus sowie die älteste Verkündigung des Osterereignisses und die wichtigsten christologischen Hoheitstitel im NT thematisiert.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Geschichte der Inspirationslehre; – Wissen um die grundlegenden Entstehungsprozesse des NT; – Kenntnis der theologischen Schwerpunkte der Logienquelle Q, der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte; – Kenntnis der Quellen über Leben und Wirken Jesu und adäquate Einschätzung ihrer Relevanz für die historische Rückfrage; – Kenntnis des geografischen, zeitgeschichtlichen und religiösen Kontextes sowie der Schwerpunkte des Wirkens Jesu in Galiläa und Jerusalem; – Kenntnis der frühesten Traditionen des Osterglaubens und sachgerechte Deutung der wichtigsten christologischen Hoheitstitel. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Einleitung in das NT	NT	VO	3	2
Grundkurs NT I: Synoptiker und Apostelgeschichte	NT	VO	3	2

D 6	Geschichte der Theologie		2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Dieses Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Theologie von der Zeit der frühen Kirche bis in die Gegenwart. Sie geht den grundlegenden Paradigmen nach, die sich das theologische Denken angeeignet oder die es selbst mitgeprägt hat.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis theologiegeschichtlicher Entwicklungen im Überblick; – Grundlegendes Verständnis wesentlicher theologischer Probleme der Gegenwart. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Geschichte der Theologie	D	VO	2	2

D 7	Grundfragen des Kirchenrechts		2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Dieses Modul behandelt die wesentlichen Voraussetzungen kirchlichen Rechtsdenkens und verschiedene Modelle der theologischen Begründung des Kirchenrechts.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen der theologischen Dimension des Kirchenrechts für seine Interpretation und Anwendung und sachgemäße Einordnung der Kirchenrechtswissenschaft in den theologischen Fächerkanon; – Verstehen gewisser pauschaler Vorurteile gegen das Kirchenrecht und deren angemessener Zurückweisung; – Kenntnis der wesentlichen Phasen der Geschichte des Kirchenrechts; – Kenntnis der wichtigsten formellen und materiellen Quellen des Kirchenrechts und deren sachgerechte Interpretation. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Grundfragen des Kirchenrechts	KR	VO	2	2

D 8	Grundlagen der Katechetik		2 ECTS	1 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die Praxis kompetenter Glaubenskommunikation ein und regt an, diese in ihrem Theorie-Praxis-Verhältnis zu reflektieren.		
	Ziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur Vermittlung des Glaubensgehaltes sowie zur kritischen Analyse der vielfältigen Praxis von Glaubenserschließung in unterschiedlichen Handlungsfeldern.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Katechetik I: Grundlagen der Katechetik	RPK	VÜ	2	1

D 9	Kirchengeschichte: Antike bis Hochmittelalter	6 ECTS	4 SeSt
Beschreibung	Das Modul bietet einen Überblick über wesentliche Epochen, Erscheinungsformen und Zentren kirchlich verfassten Christentums von der Antike bis ins Hochmittelalter. Der historische Zugang wird dabei als unverzichtbar für die Theologie aufgezeigt.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Eckdaten der Geschichte des Christentums bzw. der christlichen Kirchen; – Verstehen historischer Zusammenhänge; – Befähigung, sich eigenständig weiteres historisches Wissen anzueignen. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Kirchengeschichte I: Antike	KG	VO	3	2
Kirchengeschichte II: Früh- und Hochmittelalter	KG	VO	3	2

Für Module ab D 10 wird die vorherige Absolvierung der Studieneingangsphase empfohlen.

D 10	Philosophische Anthropologie und Ethik	9 ECTS	6 SeSt
Beschreibung	Darstellung der maßgebenden Konzeptionen der philosophischen Anthropologie und Moralphilosophie der abendländischen Tradition.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die anthropologisch-ethischen Konzeptionen der europäischen Philosophie in ihrer theologischen und gesellschaftlichen Relevanz zu begreifen; – Kenntnis der klassischen Probleme der philosophischen Anthropologie (Freiheit, Personalität, Leib-Seele-Problem u.a.); – Kenntnis der zentralen Begriffe und Begründungsmodelle der Ethik innerhalb der europäischen Philosophie; – Fähigkeit zu einer differenzierten Beurteilung zeitgenössischer Infragestellungen des traditionellen Menschenbildes und der damit verbundenen ethischen und gesellschaftlichen Herausforderungen; – Problembewusstsein für gegenwärtige Herausforderungen einer universalistischen Ethik, v.a. durch den ethischen Relativismus und Naturalismus. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Philosophische Anthropologie	CP	VO	6	4
Ethik I: Einführung in die Ethik	Ethik	VO	3	2

D 11	Bibelwissenschaft Altes Testament II		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Das Modul vermittelt historische, hermeneutische und theologische Grundkenntnisse über die Schriften des dritten Teils des hebräischen Kanons (die "Schriften" = Ketubim) und die über den hebräischen Kanon hinausgehenden Bücher des Septuagintakanons sowie ihr Umfeld und ihre Wirkungsgeschichte.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur exemplarischen Auslegung bedeutsamer Texte; – Fähigkeit zum Nachvollzug und zur Beurteilung exegetischer Argumentationen und zu sachgemäßer eigenständiger Erschließung von Bibeltexten. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Grundkurs AT III: Psalmen	AT	VO	3	2
Grundkurs AT IV: Weisheitsschriften	AT	VO	3	2

D 12	Bibelwissenschaft Neues Testament II		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	In diesem Modul wird die innerkanonische Auslegungs- und Wirkungsgeschichte des Jesus- und Christusereignisses anhand von zwei wesentlichen Hauptzeugen bzw. Textkorpora des NT (Paulus und seine Briefe, Johannesevangelium) dargestellt und durch exemplarische Auslegungen erschlossen.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur historisch vertretbaren Rekonstruktion der Biographie des Paulus anhand der verfügbaren Quellen; – Kenntnis der formkritischen Probleme und Einleitungsfragen zu den proto- und deuteropaulinischen Schriften; – Kenntnis der wesentlichen theologischen Grundthemen und der Wirkungsgeschichte des Paulus; – Fähigkeit zu einer dem Stand der kritischen Forschung entsprechenden Beantwortung der Einleitungsfragen zum Johannesevangelium; – Fähigkeit zur synchronen wie diachronen Auslegung zentraler Texte des Johannesevangeliums. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Grundkurs NT II: Paulus und seine Briefe	NT	VO	3	2
Grundkurs NT III: Johannesevangelium	NT	VO	3	2

D 13	Erkenntnislehre	2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul reflektiert die Eigenart und Methodik der Erkenntnisgewinnung und deren Aussagengestaltung in philosophischen und theologischen Fragestellungen.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur kritischen Beurteilung unterschiedlicher erkenntnistheoretischer Ansätze (Rationalismus, Empirismus, Skeptizismus, Pragmatismus u.a.); – Problembewusstsein bezüglich der erkenntnistheoretischen Herausforderungen im Feld der Dogmatik; – Kenntnis der unterschiedlichen Funktionen von Heiliger Schrift, Tradition, Dogma und Lehramt. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Philosophie der Erkenntnis	CP	VO	1	1
Grundfragen der Dogmatik	D	VO	1	1

D 14	Christologie	7 ECTS	5 SeSt
	Inhalte	Das Bekenntnis zu Jesus dem Christus bildet die Mitte des christlichen Glaubens, es ist Ursprung und Fundament, Prinzip und Norm aller christlich-theologischen Rede und Praxis. Das Modul bietet eine umfassende biblisch grundlegende Einführung in die Messiaserwartung, in die Gestalt, die Botschaft und das Werk des Jesus von Nazaret, in die neutestamentliche Verkündigung von der Auferstehung und in das christologische Bekenntnis, das in der jungen Kirche formuliert wurde. Es soll in unterschiedlichen Perspektiven entfaltet und im Horizont des heutigen Weltverständnisses dargestellt werden. Es sollen auch unterschiedliche soteriologische Ansätze zur Sprache kommen.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen der Person Jesu im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus sowie des eigenen Selbstanspruchs; – Kenntnis einer biblischen Hermeneutik des NT und Verstehen der neutestamentlichen Aussage auf dem Hintergrund der Heilserwartungen und ihrer alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen; – Kenntnis der christologischen Dogmenentwicklung der frühen Kirche; – Überblick über exemplarische christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart; – Erkennen der systematischen Bezüge von Christologie, Soteriologie und Gnadenlehre; – Befähigung zum Verständnis des Sinngehalts des Christudogmas im Kontext interreligiöser und interdisziplinärer Auseinandersetzung. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Offenbarung und Geschichte	FT	VO	3	2
Jesus, der Sohn Gottes und Mittler der Gottesherrschaft (Christologie)	D	VO	4	3

D 15	Grundkurs Moraltheologie		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	<p>Im ersten Teil dieses Moduls wird das Selbstverständnis der katholischen Moraltheologie als kirchliche und zugleich wissenschaftliche Disziplin, ihre Geschichte und Methodik erörtert.</p> <p>Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt eine vertiefende Entfaltung der theologisch-ethischen Argumentation im Hinblick auf aktuelle Fragen der Ethik des Lebens.</p>		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Befähigung, in methodologisch verantworteter Weise die Erkenntnisquellen der Moraltheologie auszuwerten und auf zentrale Themen anzuwenden; – Es werden Kriterien für die sittliche Beurteilung einer Tat erarbeitet und die Bedeutsamkeit des sittlich gebildeten Gewissens aufgezeigt; – Daraus resultiert die Befähigung, ein theologisch fundiertes Urteil über ethisch richtiges und gutes Handeln zu bilden; – Befähigung zur angemessenen Anwendung des philosophischen und (bibel)theologischen Instrumentariums der Moraltheologie auf Fragen der Lebensethik; – Entwicklung des Reflexionsvermögens hinsichtlich dieser Fragen, besonders bezüglich des Anfangs und des Endes menschlichen Lebens; – Befähigung zur Argumentation bei weltanschaulich-gesellschaftlich kontroversiellen Standpunkten. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Moraltheologie I: Grundlegung der Moraltheologie (=Fundamentalmoral)	MT	VO	3	2
Moraltheologie II: Klassische Fragen der Ethik des Lebens	MT	VO	3	2

D 16	Kirchliches Verkündigungsrecht		2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul befasst sich mit den gesamtkirchlichen Rechtsquellen zum Verkündigungsrecht unter Beachtung dessen partikularer Umsetzungen und den dafür geltenden weltlich-rechtlichen Rahmenbedingungen.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis und Fähigkeit zu adäquatem Umgang mit kirchenrechtlichen, v.a. auch staatskirchenrechtlichen Quellen; – Kenntnis der Grundzüge des kirchlichen Verkündigungsrechtes. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Kirchliches Verkündigungsrecht	KR	VO	2	2

D 17	Liturgiewissenschaft	6 ECTS	4 SeSt
Beschreibung	<p><u>Grundlegung I:</u> Ausgehend von Sacrosanctum Concilium 1-20 werden Wesen der Liturgie und ihre Bedeutung für die Kirche erklärt; Einführung in einige wichtige Themenbereiche und Methoden der Liturgiewissenschaft; Anfänge der christlichen Liturgie (jüdische Wurzeln, Texte aus urchristlicher Zeit; frühchristliche Liturgiequellen; besonderer Schwerpunkt auf Quellen zur Eucharistie), Feiern im Rhythmus der Zeit.</p> <p><u>Grundlegung II:</u> Übersicht über die verschiedenen Riten des Westens und Ostens, Entwicklungen der christlichen Liturgie im Mittelalter und in der Neuzeit (sakramentliche Feiern, besonders die Eucharistiefeier, Stundenliturgie, Osterfestkreis, Ordensliturgien); Liturgische Bewegung; Zweites Vatikanisches Konzil; Postkonziliare Liturgiereform; aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit Liturgie.</p>		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Kenntnissen über die theologische Bedeutung der Liturgie, über den Gegenstand und die Methoden der Liturgiewissenschaft sowie über ihre Quellen, außerdem eine Einführung in die Vielfalt der christlichen Riten; – Erwerb wichtiger Kenntnisse zur Liturgiegeschichte und zu einzelnen liturgischen Feiern (besonderer Schwerpunkt auf der Eucharistiefeier, sakramentlichen Feiern und der Feier von Ostern). 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Liturgiewissenschaft I: Grundlegung	Lit	VO	3	2
Liturgiewissenschaft II: Feiern im Rhythmus der Zeit	Lit	VO	3	2

D 18	Fundamentalpastoral	3 ECTS	2 SeSt
Beschreibung	Das Modul vermittelt die fundamentalpastoralen Grundlagen zur kritischen Reflexion und Erforschung menschlicher und sozialer, religiöser, christlicher und kirchlicher Praxis in Theorie und Praxis.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen und Einüben der pastoraltheologischen Methodologie (Kairologie, Kriteriologie, Praxeologie), inkl. human- und sozialwissenschaftlicher Grundlagenkenntnisse; – Grundkenntnisse fundamentalpastoraler Schlüsselthemen und deren theologische Reflexion. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Fundamentalpastoral	PT	VÜ	3	2

D 19	Kirchengeschichte: Spätmittelalter bis frühe Neuzeit	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet einen Überblick über wesentliche Epochen, Erscheinungsformen und Zentren kirchlich verfassten Christentums vom Spätmittelalter bis in die frühe Neuzeit.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Eckdaten der Geschichte des Christentums bzw. der christlichen Kirchen; – Verstehen historischer Zusammenhänge; – Befähigung, sich eigenständig weiteres historisches Wissen anzueignen. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Kirchengeschichte III: Spätmittelalter und frühe Neuzeit	KG	VO	3	2

WM 1	Wahlmodul I: Ehe und Familie	9 ECTS	8 SeSt nach Wahl
	Beschreibung	Ehe und Familie sind die Keimzellen unserer Gesellschaft. Durch zahlreiche Faktoren beeinflusst, schwindet jedoch die Stabilität von Ehe und Familie. Vor dem Hintergrund einer weit verbreiteten Orientierungslosigkeit in Fragen der Ehe und Familie vermittelt das Modul solide Kenntnisse philosophischer und theologischer Grundlagen der Ehe und Familie.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung geschichtlicher Einblicke in die Sinnhaftigkeit der Zweigeschlechtlichkeit des Menschen; – Fähigkeit, wichtige Aspekte zum Gelingen von Ehe und Familie in der heutigen Zeit zu vermitteln; – Fähigkeit, die Bedeutung von Ehe und Familie für das gesellschaftliche Zusammenleben zu erkennen; – Hilfestellung, die eigene Berufung zu Ehe und Familie entdecken bzw. leben zu können; – Befähigung zukünftiger Seelsorger, den ihnen anvertrauten Menschen in Bezug auf Ehe und Familie mit Rat und Tat zur Seite stehen und als Multiplikatoren wirken zu können. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologische Anthropologie: Ehe und Familie als Form christlicher Existenz (Wahl)	ThEuF	VO	1	1
Geschichte der Ehe und Familie im christlichen Kontext (LEITFACH)	ThEuF	VO	2	2
Der Bund zwischen Mann und Frau als Sakrament (Wahl)	D	VO	1	1
Ausgewählte Literatur des 20. u. 21. Jahrhunderts zu Ehe und Familie (Wahl)	ThEuF	Se	3	2

Ehe und Familie in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften (Wahl)	CP	VO	2	2
Ehe und Familie in der kirchlichen Gesetzgebung (Wahl)	KR	VO	1	1
Ehe und Familie nach Papst Johannes Paul II. (Wahl)	ThEuF	VO	2	2
Natürliche Empfängnisregelung (Wahl)	PMed	VO	1	1
Die Wandlung des Verständnisses von Ehe und Familie durch reproduktionsmedizinische Techniken (Wahl)	ThEuF	VO	2	2

D 20	Metaphysik und Gotteslehre		10 ECTS	7 SeSt
	Inhalte	Die Gotteslehre entfaltet die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilsschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Darzustellen sind die biblischen Grundaussagen im AT und im NT und die frühchristliche Dogmenentwicklung im Blick auf die Lehre von der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen. In historischer und systematischer Betrachtung ist darzulegen, auf welche Herausforderungen hin die christliche Gotteslehre ihre verbindliche Gestalt annahm, wie sie heute verstanden werden kann und welche bleibende Bedeutung ihr zukommt. Im Dialog mit den verschiedenen Formen des Atheismus sowie mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen werden die Antworten des Glaubens dargestellt, sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert. Es soll auch das ethisch-politische Potential des trinitarischen Gottesgedankens in einem multireligiösen Kontext herausgearbeitet werden.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Gottesaussagen in der Schrift und ihrer innerbiblischen Entwicklung; – Verstehen der Entfaltung der Lehre von der Trinität in vielgestaltiger Zurückweisung nicht akzeptabler Konzeptionen; – Kenntnis der Bedeutung trinitarischer Konzeptionen für heutiges Gottes-, Menschen- und Weltverständnis; – Befähigung zum interreligiösen Dialog; – Erwerb argumentativer Kompetenz in der Begegnung mit dem Atheismus; – Fähigkeit zur dialogischen Darstellung des christlichen Spezifikums der Gotteslehre angesichts verbreiteter Missverständnisse. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Metaphysik	CP	VO	3	2
Philosophische Gotteslehre	CP	VO	4	3
Der Gott der dreifaltigen Liebe (Trinitarische Gotteslehre)	D	VO	3	2

D 21	Ethik: Grundlagen der Sozialethik und der Politischen Ethik	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul behandelt die Grundlagen der Sozialethik und Gerechtigkeitstheorien (Gerechtigkeit, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Säkularität, Demokratie u.ä.).	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die sozialetischen Grundlagen der Moderne zu verstehen und zu deuten; – adäquates Verständnis der zentralen ethischen Grundkategorien des Politischen: Freiheit, Gleichheit, Menschenrechte, Demokratie und Gerechtigkeit; – Fähigkeit zur Deutung des Verhältnisses von säkularem Staat und Kirche, insbesondere in Fragen der Religionsfreiheit und der Menschenrechte. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Ethik II: Grundlagen der Sozialethik und der Politischen Ethik	Ethik	VO	3	2

D 22	Bibelwissenschaft Neues Testament III	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Dieses Modul stellt die innerkanonische Auslegungs- und Wirkungsgeschichte des Jesus- und Christuserignisses am Beispiel der sog. "Katholischen Briefe" dar. Es erschließt unter Berücksichtigung einleitungswissenschaftlicher und theologischer Fragestellungen deren Bedeutung für heute.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der literarischen Gestalt, des Aufbaus und der Einleitungsfragen der so genannten "Katholischen Briefe"; – Kenntnis der zentralen theologischen Schwerpunkte und Tendenzen der "Katholischen Briefe". 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Grundkurs NT IV: Neutestamentliche Spätschriften	NT	VO	3	2

D 23	Ekklesiologie	5 ECTS	3 SeSt
	Beschreibung	Das Modul behandelt die Kirchlichkeit des Christentums als Gestalt des Volkes Gottes in der Nachfolge Christi. Weiters wird Kirche im Spannungsfeld von theologischem Verstehen und konkret geschichtlicher Ausgestaltung behandelt: ihr Ursprung im Pneuma und im Handeln des dreieinen Gottes sowie ihre sakramentale Verfasstheit.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verständnis von Kirche in einer pluralen Gesellschaft; – Kenntnis der Ansätze und Themen der Ekklesiologie; – Kenntnis der kirchlichen Grundtexte zur Ekklesiologie, insbesondere des Zweiten Vatikanischen Konzils. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Kirche in der pluralen Gesellschaft heute	FT	VO	3	2
Ekklesiologie	D	VO	2	1

D 24	Theologie und Geschichte der Ostkirchen	3 ECTS	2 SeSt	
	Beschreibung	Das Modul vermittelt einen Überblick über die konfessionelle Vielfalt der christlichen Ostkirchen: ihre Herkunft, ihre heutigen Erscheinungsformen und ihre aktuellen Verbreitungsgebiete (bes. in der westlichen Diaspora).		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die Vielfalt der christlichen Ostkirchen konfessionell zuzuordnen; – Fähigkeit, die Gründe für die Spaltung und die bis heute bestehenden Unterschiede in der Glaubenslehre, der Sakramentenpastoral und vor allem in der Ekklesiologie zu benennen; – Fähigkeit, einen Überblick über die ökumenischen Dialoge mit den jeweiligen Ostkirchen zu geben. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Einführung in die Ostkirchen	TGCO	VO	3	2

D 25	Patrologie I: Einführung	5 ECTS	4 SeSt	
	Beschreibung	Das Modul vermittelt grundlegende Einblicke in das Schrifttum der Kirchenväter und deren Einfluss auf die Entfaltung der Glaubenslehre sowie auf die Spiritualitäts- und Frömmigkeitsgeschichte.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis des literarischen Schaffens der Väter in ihren jeweiligen geschichtlichen Kontexten; – Fähigkeit, verschiedene Textausgaben der Väter und Hilfsmittel zur Patrologie für das theologische Arbeiten einzusetzen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Einführung in das Schrifttum der Kirchenväter	Patrologie	VO	3	2
Einführung in die Theologie der Spiritualität	SpTh	VO	2	2

D 26	Aufbaukurs Moraltheologie: Vertiefung der Fundamentalmoral	3 ECTS	2 SeSt	
	Beschreibung	Aufbauend auf dem Grundkurs wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Themen moraltheologischen Denkens geboten, besonders im Hinblick auf die persönliche Kompetenz sittlichen Handelns.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Umfassende Erörterung der anthropologischen und sakramental-eklesiologischen Voraussetzungen sittlichen Handelns; – Darstellung gegenwärtiger Modelle der Tugend- und Lasterlehre; – Erarbeitung der Grundlagen für ein eigenständiges und verantwortliches sittliches Handeln; – Entfaltung der in Christus geschenkten Lebensgemeinschaft in Glaube, Hoffnung und Liebe. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Moraltheologie III: Sittliche und theologische Tugenden	MT	VO	3	2

D 27	Gesellschaftslehre I: Christliche Sozialethik		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die christliche Sozialethik und katholische Soziallehre ein.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur soziologischen und theologischen Analyse der aktuellen sozialen Herausforderungen ("Zeichen der Zeit"); – Kenntnis der Leitprinzipien christlicher Sozialethik; – Fähigkeit zur Interpretation zentraler Dokumente der katholischen Soziallehre; – Kenntnisse aktueller Theorien der katholischen Sozialethik; – Auseinandersetzung mit den sozialetischen Ansätzen anderer christlicher und religiöser Traditionen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Gesellschaftslehre I: Christliche Sozialethik	SE	VO	3	2

D 28	Praktische Ekklesiologie		7 ECTS	5 SeSt
	Beschreibung	Das Modul reflektiert aus praktisch-theologischer Perspektive die katholische Kirche als Lebens-, Lern- und Rechtsgemeinschaft im Glauben, die in konkreter Zeit, Gesellschaft und Kultur situiert ist. Es führt in die Praxis kompetenter Glaubenskommunikation ein und regt an, diese in ihrem Theorie-Praxis-Verhältnis zu reflektieren.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen der kirchlichen Realität im gesellschaftlichen, kulturellen und globalen Kontext als locus theologicus; – Fähigkeit zu theologischer Hermeneutik kirchlicher Praxisfelder; – Fähigkeit, entsprechende Handlungsperspektiven und -optionen zu entwickeln; – Kenntnis verfassungsrechtlicher Grundlagen; – Befähigung zur praxiskompetenten Glaubenskommunikation in der Gemeindekatechese. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Pastoralekklesiologie	PT	VÜ	3	2
Kirchliches Verfassungsrecht	KR	VO	3	2
Katechetik II: Gemeindekatechese	RPK	VÜ	1	1

D 29	Sakramentliche Feiern: Einführung		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	<u>Sakramentliche Feiern</u> : Terminologische Abklärungen und Erläuterungen der einzelnen sakramentlichen Feiern (biblischer Bezug, liturgiegeschichtliche Entwicklungen, Studium des aktuellen Ritus nach theologischen und pastoralen Gesichtspunkten, ökumenische Aspekte).		
	Ziele und Kompetenzen	– Erwerb wichtiger theologischer und pastoraler Kenntnisse zu den einzelnen sakramentlichen Feiern und deren Quellen (biblische Hinweise, historische Textzeugen, liturgische Bücher, Sekundärliteratur).		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Sakramentliche Feiern	Lit	VO	3	2

D 30	Thematisches Modul: Ökumene Beteiligte Disziplinen: RPK, ÖT, D, TGCO, Lit, SpTh u.a.		5 ECTS	3 SeSt
	Beschreibung	Das Modul ermöglicht Begegnungen mit anderen Konfessionen und Erkundungen in ökumenischer Absicht. Dabei regt es zur konfessionellen Selbstreflexion in einem ökumenischen Horizont an.		
	Ziele und Kompetenzen	– Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung; – Kenntnis der Ökumene und Verständnis für Ökumene; – Kenntnis der Gottesdienstpraxis anderer Kirchen.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher gewählter LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Ökumene lernen (Pflicht)	RPK	VÜ	1	1
Ökumenische Erkundungen und Begegnungen	TGCO/ÖT	SE/UE/ LS/ EX	4	2

D 31	Seminare zur fachlichen methodischen Vertiefung		8 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Dieses Modul dient dazu, das Verständnis des wissenschaftlichen Diskurses und seiner Argumentationsstruktur zu vertiefen. Dazu werden die wissenschaftlich-systematische Bearbeitung fachlich relevanter Themen sowie die gemeinsame Lektüre und Bearbeitung fachlich relevanter Texte herangezogen. Maßgeblich dafür ist die aktive Beteiligung der Studierenden und das Verfassen einer kurzen, schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.		
	Ziele und Kompetenzen	– Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse einer Problemstellung und Erstellen eines problembezogenen, methodisch korrekten Konzeptes; – Fähigkeit zum Auffinden und sachkundigen Rezipieren von Fachliteratur; – Fähigkeit zum angeleiteten, tlw. selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; – Fähigkeit, zentrale wissenschaftliche Texte zu verstehen und kritisch zu bearbeiten.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Seminar I		SE	4	2
Seminar II		SE	4	2

2. Studienabschnitt

Die Module des 2. Studienabschnitts setzen grundsätzlich die erste Diplomprüfung gem. § 8 Abs. (1), d.h. die positive Absolvierung des 1. Studienabschnitts, voraus. Vor Abschluss des 1. Studienabschnitts können Module des 2. Studienabschnitts im Umfang von max. 30 ECTS Punkten absolviert werden.

D 32	Philosophie der Gegenwart	3 ECTS	2 SeSt
Beschreibung	Einführung in Strömungen, Positionen und Themen der Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwartsphilosophie		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Vertraut werden mit aktuellen Fragestellungen der Philosophie; – Verstehen lernen der Interdependenzen und Kontroversen zwischen der Philosophie und der Theologie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Philosophie der Gegenwart	CP	VO	3	2

D 33	Bibelwissenschaft Altes Testament III	6 ECTS	4 SeSt
Beschreibung	Das Modul widmet sich der vertiefenden Auslegung von Texten sowie der Erschließung der Theologie alttestamentlicher Schriften und buchübergreifender Themen.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis theologischer Themen und Konzepte des Alten Testaments; – Vertieftes Wissen um die zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Hintergründe alttestamentlicher Texte und ihrer Rezeptionsgeschichte; – Fähigkeit zur sachgemäßen Auslegung und theologischen Erschließung alttestamentlicher Texte mit den entsprechenden wissenschaftlichen Hilfsmitteln. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologie des AT	AT	VO	3	2
Exegese des AT	AT	VO	3	2

D 34	Bibelwissenschaft Neues Testament IV		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet eine Spezialisierung im bibelwissenschaftlichen Arbeiten. Diese umfasst einerseits – als Exegese des NT – die detaillierte Auslegung ausgewählter Primärquellen auf altgriechischer Textbasis, andererseits – als Biblische Theologie des Neuen Testaments – die Erschließung übergreifender thematischer Zusammenhänge einzelner oder mehrerer Schriften bzw. Textkorpora.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, ausgewählte Texte des griechischen NT eigenständig zu übersetzen und methodisch korrekt auszulegen; – Kenntnis des zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Hintergrundes der Texte und ihrer Rezeptionsgeschichte; – Kenntnis grundlegender theologischer Konzepte des neutestamentlichen Schrifttums und ihrer Vernetzungen in der einen Bibel; – Fähigkeit zur Einbringung neutestamentlicher wie gesamtbiblicher theologischer Positionen in aktuelle wissenschaftliche, kirchliche und gesellschaftliche Diskussionsprozesse. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologie des NT	NT	VO	3	2
Exegese des NT	NT	VO	3	2

D 35	Fundamentaltheologische Gottesrede heute		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul thematisiert die theologischen Gründe, warum sich Theologie in den "Streit um die Vernunft" einbringt, und entwickelt in der religiös-weltanschaulich pluralistisch strukturierten Öffentlichkeit unserer "postsäkularen" Gesellschaften ein pluralitätsverträgliches Paradigma der Gottesrede.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung einer negativen Theologie im interreligiösen Diskurs; – Auseinandersetzung mit Formen der neuzeitlichen Religionskritik; – Erarbeitung eines Grundkriteriums für eine kommunikative Gottesrede in einer pluralistischen Gesellschaft. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Fundamentaltheologische Gottesrede heute	FT	VO	3	2

D 36	Schöpfungslehre und Eschatologie	8 ECTS	6 SeSt
Inhalte	<p>Vor dem Hintergrund der neuzeitlichen Wende zum Subjekt wird die Anthropologie zum Horizont und zum hermeneutischen Ansatz theologischer Rede. Von Gott reden heißt vom Menschen reden. Theologisches Sprechen vom Menschen nimmt diesen als Geschöpf Gottes in den Blick. Dabei ist in biblischer, dogmengeschichtlicher und systematischer Betrachtung darzustellen, wie sich die christliche Botschaft vom Heil entfaltet und was sich an praktischen und ethischen Konsequenzen aus der Sicht des Menschen als Person ergibt. In der Schöpfungslehre ist auch auf Kontroversen mit philosophischen Weltdeutungen (Monismus – Dualismus) und zwischen Naturwissenschaften und Kirche einzugehen und der bleibende Ertrag dieser Kontroversen zu umreißen.</p> <p>Das Modul führt in die heilsgeschichtliche Struktur des christlichen Glaubens im Hinblick auf die Vollendung von Welt und Geschichte sowie des Einzelnen ein. Es stellt die vielfältigen gegenseitigen Beeinflussungen von christlicher Geschichtstheologie dar, die dem abendländischen Denken bis heute eine spezifische Prägung geben. Es untersucht auch die für die Vollendung des Menschen relevanten anthropologischen Größen.</p>		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der alttestamentlichen und neutestamentlichen Grundlagen der Schöpfungsaussagen; – Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Fragen der Person- und Menschenwürde; – Fähigkeit zur Situierung der Schöpfungsaussage im heutigen naturphilosophischen Kontext; – Urteilsfähigkeit in der Diskussion um die Personalität des Menschen; – Argumentationssicherheit in der Beurteilung der bekannten Kontroversen zwischen Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; – Problembewusstsein in neuen Herausforderungen des Glaubens durch die Wissenschaften (z. B. Neurowissenschaften); – Kenntnis der biblischen und dogmengeschichtlichen Aussagen zur Eschatologie; – Fähigkeit, die Eigenart von theologischen Aussagen über Anfang und Ende der Welt zu begreifen und ihre Bedeutung für die Situierung des Menschen in der Welt zu erfassen; – Argumentationssicherheit im Hinblick auf das geschichtsphilosophische Denken der Philosophie der Gegenwart. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Philosophie der Geschichte	CP	VO	1	1
Schöpfungslehre / Theologische Anthropologie	D	VO	4	3
In der Erwartung des ewigen Lebens (Eschatologie)	D	VO	3	2

D 37	Gnadenlehre		3 ECTS	2 SeSt
	Inhalte	Das Modul thematisiert den Menschen von Gott her. Es stellt die Frage nach der Gemeinschaft von Gott und Mensch und deren Voraussetzungen, ebenso das Verhältnis von ungeschaffener und geschaffener Gnade. Es lässt den pneumatologischen Bezug der Gnadenlehre sichtbar werden.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der erfahrungshaften und theologischen Ausgangspunkte der Rede von der Gnade; – Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Fragen der gnadentheologischen Problemstellungen und ihrer ökumenischen Relevanz; – Fähigkeit zur Einordnung und Beurteilung verschiedener gnadentheologischer Entwürfe. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Das Heil des Menschen als Gnade (Gnadenlehre)	D	VO	3	2

D 38	Ökumenische Theologie: Theologie und Ekklesiologie der Reformation		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die zentralen theologischen Denkformen der kirchlichen Gemeinschaften der Reformation ein und zeigt am Beispiel zentraler soteriologischer und theologischer Kategorien – wie z.B. Rechtfertigungslehre, Amt und Sakrament, Schrift und Tradition – den Stand des ökumenischen Gesprächs. Weiters werden in der Auseinandersetzung mit maßgeblichen evangelischen und reformierten Denkern wichtige Etappen der Ökumene rekonstruiert.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen christlichen Konfessionen des Westens; – Kenntnis der Entwicklung und des Standes der Ökumene. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Theologie und Ekklesiologie der Reformation	ÖT	VO	3	2

D 39	Aktuelle Themen der Moralthologie		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Mit Hilfe der im "Grundkurs Moralthologie" erarbeiteten Kompetenzen widmet sich dieses Modul der theologisch- ethischen Auseinandersetzung mit aktuellen ethischen Fragen, besonders auch mit Themen der Geschlechterbeziehung. Aufbauend auf dem "Grundkurs Moralthologie" widmet sich dieses Modul aktuellen moraltheologischen und gesellschaftlichen Problemstellungen, besonders hinsichtlich der Bedeutsamkeit von Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung einer vertieften Sicht der anthropologischen, bibeltheologischen und dogmatischen Grundlagen für eine Theologie der Ehe und Familie; – Wahrnehmen des soziokulturellen Wandels im Verständnis von Sexualität und der Geschlechterbeziehung; – Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Modellen von Ehe und Familie sowie den kirchenamtlichen Stellungnahmen dazu; – Analyse und Begründung ethisch-normativer Aussagen, welche den zwischenmenschlichen Bereich betreffen; – Aufweis der diesbezüglichen Relevanz des Dekalogs hinsichtlich aktueller moraltheologischer Fragestellungen; – Befähigung zu fundierter Stellungnahme bezüglich unterschiedlicher weltanschaulicher Positionen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Moralthologie IV: Ethik der Geschlechterbeziehung	MT	VO	3	2
Moralthologie V: Aktuelle Themen	MT	VO	3	2

D 40	Gesellschaftslehre II: Ethische Konkretionen		3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul behandelt zentrale Themen angewandter Ethik, vor allem Politische Ethik – Demokratie, Sozialstaatlichkeit, internationale Ethik – und Wirtschaftsethik.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Grundlagen angewandter christlicher Sozialethik; – Kenntnis der Grundlagen politischer Ethik (Menschenrechtsdiskurs, Demokratiedebatte); – Kenntnis der Grundlagen der Wirtschaftsethik (Arbeit, Eigentum, Wirtschaftstheorie und Wirtschaftsethik); – Fähigkeit zur ethischen Bewertung aktueller sozialer und politischer Fragen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Gesellschaftslehre II: Ethische Konkretionen	SE	VO	3	2

D 41	Vergleichende Religionswissenschaft	3 ECTS	2 SeSt
Beschreibung	Das Modul führt in die systematisch-vergleichende Religionswissenschaft ein. Schwerpunkt: Östliche Religionen (bes. Buddhismus und Hindu-Religionen) im Vergleich mit monotheistischen Religionen.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Vielfalt der Religionen und ihrer konkreten Gestalten in systematischer Hinsicht; – Kenntnisse der Grundlagen für den interreligiösen Dialog. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Vergleichende Religionswissenschaft	RW	VO	3	2

D 42	Liturgiewissenschaft (Spezialvorlesung) und Kirchliches Eherecht	2 ECTS	2 SeSt
Beschreibung	Die im 1. Studienabschnitt vorgestellten Grundlagen werden in verschiedenen Spezialvorlesungen vertieft und methodisch auf konkrete Sachthemen oder ausgewählte sakramentliche Feiern angewandt. Das Modul führt auf dem Hintergrund der kirchlichen Lehre in die kirchenrechtlichen Normen für Eheschließung und Ehe ein und macht die Studierenden mit der rechtlichen Dimension dieses Sakraments vertraut.		
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Grundzüge der christlichen Lehre über die Ehe, wie sie der rechtlichen Ordnung der Kirche zugrunde liegt; – Kenntnis einer speziellen liturgiewissenschaftlichen Thematik; – Kennenlernen präziser liturgiewissenschaftlicher Forschungsmethoden; – Kenntnis der rechtlichen Dimension des Ehesakraments; – Kenntnis der notwendigen Bedingungen für ein gültiges Zustandekommen einer Ehe und der Eehindernisse; – Kenntnis der Arten und Grundvollzüge der Eheprozesse; – Fähigkeit, das kirchliche Eherecht im Blick auf die Ehevorbereitung anzuwenden. 		
Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Liturgiewissenschaftliche Spezialvorlesung	Lit	VO	1	1
Kirchliches Eherecht	KR	VO	1	1

D 43	Thematisches Modul: Dogma und Vernunft		5 ECTS	3 SeSt
	Beschreibung	Das Modul widmet sich vertiefend der Bedeutung des christlichen Glaubens im Hinblick auf aktuelle moraltheologische Themen. Diese Übungen dienen dazu, die verschiedensten, besonders moraltheologischen Herausforderungen der Neuzeit zu erkennen und in Bezug auf den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext die handlungsrelevanten Konsequenzen zu ziehen.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Fächerübergreifend soll zu eigenständigem Nachforschen und Argumentieren bezüglich ethischer Fragestellungen befähigt werden; – Verständnis für die sich aus der Heilsgeschichte ergebenden Konsequenzen hinsichtlich des sittlichen Lebens; – Vertiefte Einsicht in die Eigenständigkeit des Ethischen im Horizont des christlichen Glaubens; – Entwicklung der Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und Analyse jener konkreten Problemfelder, die sich aus der Globalisierung und ihren Folgen ergeben; – Verstehen der soziokulturellen Rahmenbedingungen für das sittliche Handeln. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher gewählter LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Die soteriologische Bedeutung des depositum fidei (Pflicht)	D	VÜ	3	2
Hermeneutische Übungen I (Wahl)	CP	VÜ	2	1
Die Vernunft des Glaubens im Spannungsfeld der Moderne (Wahl)	FT	SE	3	2
Vom Glauben zum Handeln (Wahl)	MT	SE	3	2
Philosophisch und theologisch denken (Wahl)	RPK	SE	3	2
Theologie der Geschichte (Wahl)	FT	LS	2	1
Zur Sprachform des Dogmas (Wahl)	D	LS	2	1
Hermeneutische Übungen II (Wahl)	CP/MT/u.a.	LS	2	1

WM 2	Wahlmodul II: Kultur des Christentums		9 ECTS	8 SeSt
	Beschreibung	Das interdisziplinäre Modul bietet eine Einführung in Kernbereiche der christlichen Kultur- und Kirchengeschichte, des religiösen Lebens und seiner traditionellen Ausdrucksformen sowie in die Methoden historischer Kulturwissenschaften (Leitfach: Kirchengeschichte).		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte Kenntnisse in kirchengeschichtlichen Spezialdisziplinen; – Fächerübergreifend arbeiten lernen; – Theologische Kontexte kulturgeschichtlicher Phänomene erkennen; – Zugänge zum Glauben über das Medium Kultur erschließen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Spezialthemen der Kirchengeschichte (Pflicht)	KG	VO	3	2
Kernbereiche der Kirchengeschichte	KG	VO	3	2
Diözesangeschichte	KG	VO	2	2
Christliche Kunst	ChrKu	VO	2	2

Kirchenmusik	KM	VÜ	1	1
Liturgiegeschichte	Lit	VO	1	1
* Alternierend werden Spezialvorlesungen aus den Bereichen christliche Volkskunde, Ikonographie, Literaturgeschichte und Frömmigkeitsgeschichte angeboten.	KG	VÜ	2	2
Geschichtsphilosophie	CP	VO	1	1

D 44	Philosophie der Sprache		2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Einführung in die Hauptpositionen der europäischen Sprachphilosophie		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der sprachphilosophischen Paradigmen innerhalb der europäischen Philosophie; – Verständnis der Bedeutung der Sprache für wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Sprachphilosophie	CP	VO	2	2

D 45	Wissenschaftstheorie		1 ECTS	1 SeSt
	Beschreibung	Einführung in die Theorien der Geistes- und Naturwissenschaften		
	Ziele und Kompetenzen	- Verständnis der Methodenfragen in unterschiedlichen Wissensbereichen		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Wissenschaftstheorie	CP	VO	1	1

D 46	Einführung in das Judentum		2 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul führt in die Geschichte des Judentums ein, eröffnet ein tieferes Verständnis für die Basiselemente der Tora und des Gottesbundes und untersucht dessen soteriologische und systematische Bedeutung für eine Standortbestimmung des Christentums. Weiters behandelt es die aktuellen Ausdifferenzierungen des Judentums und des jüdischen Lebens.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der wesentlichen Charakteristika des jüdischen Glaubens; – Verstehen der inneren Beziehung zwischen Judentum und Christentum. 		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Einführung in das Judentum	FT	VO	2	2

D 47	Mariologie	3 ECTS	2 SeSt
	Inhalte	Die Vorlesung behandelt die biblischen Grundlagen der Mariologie sowie die Glaubenslehre über die Mutter Jesu und ihre Stellung in der Heilsökonomie im Konnex der christologischen Glaubenswahrheiten.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der einschlägigen biblischen Bezugsquellen der Marienlehre; – Übersicht über die dogmengeschichtliche Entfaltung der Mariologie; – Fähigkeit, die systematischen Implikationen der Mariologie unter ökumenischer Rücksicht zu entfalten; – Fähigkeit zur Anwendung theologischer Kriterien auf eine reflektierte Praxis der Marienfrömmigkeit. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Maria als Gefährtin des Erlösers (Mariologie)	D	VO	3	2

D 48	Patrologie II: Theologie der Kirchenväter	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schrifttum der Kirchenväter und erschließt systematisch Kernbereiche der Vätertheologie.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis des literarischen Schaffens der Väter in ihren jeweiligen geschichtlichen Kontexten; – Fähigkeit, verschiedene Textausgaben der Väter und Hilfsmittel zur Patrologie für das theologische Arbeiten einzusetzen. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Zentrale Themen der Vätertheologie	Patrologie	VO	2	1
Lektüre zu zentralen Themen der Vätertheologie	Patrologie	UE	1	1

D 49	Sakramente: Vertiefung		9 ECTS	6 SeSt
	Beschreibung	- Präzises Studium eines Sakramentes (Quellen, Geschichte, Publikationen, ökumenische Aspekte, Pastoral) - Der Heiligungsdienst der Kirche in seiner kirchenrechtlichen Normierung - Die sakramentale Aktivität der Kirche findet ihre Grundlage im Paschamysterium Christi. Darum soll in diesem Modul die Ausmessung dieses Mysteriums an erster Stelle stehen. Im Anschluss daran soll das Paschamysterium auf seinen christologisch-trinitarischen und soteriologischen Gehalt hin untersucht werden und gefragt werden, wie der heutige Mensch mit dem Paschamysterium Christi in Beziehung kommen kann. Dies lässt die Sakramente als Weisen der Vermittlung der Gegenwart Christi an den je einmaligen Menschen hervortreten.		
	Ziele und Kompetenzen	– Vertiefung der liturgiewissenschaftlichen und sakramententheologischen Kompetenzen anhand eines speziellen Sakramentes; – Kenntnis der Grundzüge des kirchlichen Sakramentenrechtes; – Kenntnis der sakramentalen Struktur der Kirche im Zusammenhang mit dem bleibenden Vermächtnis Christi; – Verstehen der Verwiesenheit der <i>conditio humana</i> auf die Sakramente als Vermittlung des Heilswerks Christi; – Befähigung zur Zuordnung von Sakramenten und trinitarischer Heilsgeschichte; – Befähigung zur vertieften Mitfeier der Sakramente; – Verstehen der Sakramente als Weisen der Christusbegegnung.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung sämtlicher LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Vertiefung der Feier eines Sakramentes	Lit	VO	3	2
Sakramentenrecht	KR	VO	3	2
Dogmatische Sakramentenlehre	D	VO	3	2

D 50	Spezielle Pastoraltheologien		6 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet eine vertiefte pastoraltheologische Auseinandersetzung mit ausgewählten kirchlichen, pastoralen und gesellschaftlichen Praxisfeldern, mit zentralen Lebensphasen und –situationen sowie der Identität als Seelsorger.		
	Ziele und Kompetenzen	– Grundlagenkenntnisse und Fähigkeit zur Praxisreflexion wesentlicher pastoraler Handlungsfelder; – Berufsbezogene Grundkompetenzen pastoralen Handelns; – Verständnis der pastoralen Relevanz von Theologie; – Fähigkeit zur theologischen Reflexion pastoraler Erfahrungen; – Entwicklung einer pastoralen Grundhaltung und Identität.		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV		

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Spezielle Pastoraltheologien	PT	VÜ	2	1
Pastorale Identität	PT	VK	1	1
Pastoralmedizin	PMed	VO	3	2

D 51	Homiletik	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul vermittelt Grundzüge der Homiletik mit dem Ziel, das Evangelium im Gottesdienst kompetent auszulegen.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der zeitgenössischen Predigtsituation, der Rhetorik und homiletischen Traditionen des Abendlandes; – Sensibilität für eine evangeliumsgemäße Kommunikationskultur; – Befähigung zur Selbstreflexion als Prediger sowie zum selbständigen Predigen. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Homiletik	PT	VÜ	3	2

D 52	Kirchengeschichte: Frühe Neuzeit bis Gegenwart	3 ECTS	2 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet einen Überblick über wesentliche Epochen, Erscheinungsformen und Zentren kirchlich verfassten Christentums von der Neuzeit bis in die Gegenwart.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Eckdaten der Geschichte des Christentums bzw. der christlichen Kirchen; – Verstehen historischer Zusammenhänge; – Befähigung, sich eigenständig weiteres historisches Wissen anzueignen. 	
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der LV	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Kirchengeschichte IV: Frühe Neuzeit bis Gegenwart	KG	VO	3	2

DAM	Diplomarbetsmodul	8 ECTS	4 SeSt
	Beschreibung	Die Diplomarbetsseminare dienen dem Erwerb der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.	
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas; – korrekte Anwendung der entsprechenden fachlichen Methoden gemäß den aktuellen wissenschaftlichen Standards; – inhaltlich und formal korrekte Präsentation der Fragestellung, Methodologie und der Ergebnisse. 	
	Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Zwei Diplomarbetsseminare aus dem Fach der Diplomarbeit (je 4 ECTS): Als Leistungsnachweis dient jeweils eine schriftliche Arbeit, welche insbesondere die Methodologie und aktuelle Problemstellungen des Faches berücksichtigt; – Diplomarbeit (24 ECTS-Punkte). 	

Das Modul besteht aus folgender/n LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Diplomarbetsseminar I		DS	4	2
Diplomarbetsseminar II		DS	4	2

Anhang: Wahlmodule

Alle Studierenden haben neben den Pflichtmodulen pro Studienabschnitt je ein Wahlmodul (je 9 ECTS-Punkte) zu absolvieren, wobei zwei verschiedene Wahlmodule gewählt werden müssen. Diese dienen der Vertiefung und Vernetzung philosophischer und theologischer Kompetenzen, indem sie übergreifende Kernthemen oder Problemstellungen aufgreifen.

Die Wahlmodule sind interdisziplinär angelegt und werden von einem Leitfach verantwortet. Die Studierenden können innerhalb des Moduls die LV frei wählen, sind aber verpflichtet, mindestens eine, im Voraus als pflichtig definierte LV im Leitfach abzulegen, die in die Fragestellung des angezeigten Themas einführt.

Die Module weisen vorwiegend LV mit immanentem Prüfungscharakter auf, der positive Abschluss des Moduls ist daher in der Regel mit dem positiven Abschluss der einzelnen gewählten LV gegeben.

WM 3	Wahlmodul III: Religionsunterricht an Pflichtschulen Leitfach: RPK weiteres Fach: Bildungswissenschaft 1. und 2. Studienabschnitt		9 ECTS	8 SeSt
	Beschreibung	Das Modul bietet eine Einführung in den fachdidaktischen Diskurs über Grundfragen des Religionsunterrichts an Pflichtschulen sowie eine Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Religionsdidaktik in Theorie und Praxis.		
	Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Den Religionsunterricht im Kontext der Pflichtschulen begründen; – Religiöse Lernprozesse planen, gestalten und reflektieren; – Verständnis von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien in Auseinandersetzung mit der Religionsdidaktik klären; – den eigenen Lernprozess auf einer Meta-Ebene reflektieren. 		
	Art der LV	VO, UE, WE, EX, PR		
	Leistungsnachweise	Positive Absolvierung der Lehrveranstaltungen, sowie eine Reflexion über den individuellen Lernfortschritt im Gesamtmodul		

Das Modul besteht aus folgenden Pflicht- und Wahl-LV:

LV	Fach	Typ	ECTS	SeSt
Religionspädagogik	RPK	VO	2	2
Fachdidaktik Pflichtschule	RPK	UE/WE	2	2
Pädagogisches Praktikum (inklusive Unterrichtsplanung)	BW	UE/EX	2	2
Schulpraxis: Religionsunterricht an Pflichtschulen	RPK	PR	3	2

§ 6 Mobilität im Diplomstudium

Es wird empfohlen, mindestens ein Semester an einer anderen in- oder ausländischen Universität zu studieren. Über die Anerkennung entscheidet die Studienkommission.

Weiters wird empfohlen, zumindest eine Lehrveranstaltung in nichtdeutscher Unterrichtssprache zu absolvieren.

§ 7 Lehrveranstaltungstypen und Teilnahmekriterien

Typ und Charakter der Lehrveranstaltung sowie etwaige verlangte Vorkenntnisse sind im Lehrveranstaltungsverzeichnis bekanntzugeben.

(1) Für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie gelten folgende organisatorischen Bestimmungen:

– **Teilnahmekriterien:**

Aus didaktischen und organisatorischen Gründen wird für Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich auf 25 beschränkt.

Bei allen Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter besteht für die Studierenden Anwesenheitspflicht.

– **Anmeldung:**

Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter bzw. mit begrenzter Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl ist immer eine Anmeldung erforderlich.

– **E-Learning:**

Lehrveranstaltungen können mit einem Anteil von E-Learning-Elementen durchgeführt werden. Dabei ist für eine entsprechende didaktische Begleitung in Online- und/oder Präsenzform zu sorgen. Die Leistungsfeststellung bei Lehrveranstaltungen im E-Learning-Format hat zumindest teilweise in Präsenzform zu erfolgen.

Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter sind berechtigt, im Einvernehmen mit dem Rektor für bestimmte Lehrveranstaltungen von der Bestimmung des Abs. 1 Ausnahmen zuzulassen.

(2) Für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen definiert:

– **Vorlesung (VO)** ist eine Lehrveranstaltung, die der Einführung in die wesentlichen Inhalte und Methoden eines Faches dient. Sie geht auf den aktuellen Forschungsstand sowie auf die hauptsächlichen Lehrmeinungen im betreffenden Fach und in dessen Teilbereichen ein.

– **Vorlesung mit Übung (VÜ)** dient als Vorlesung (s.o.) zur Vermittlung theoretischen Wissens über Inhalte und Methoden eines Faches, für deren Verständnis die vertiefende Übung durch die Studierenden erforderlich ist. Sie wird im Regelfall mit E-Learning-Elementen gestaltet.

– **Vorlesung mit Konversatorium (VK)** ist eine Lehrveranstaltung, die aus Vorlesungsteilen (s.o.) und insbesondere aus Diskussionen und Anfragen an die Lehrveranstaltungsleiterin oder den Lehrveranstaltungsleiter besteht.

– **Konversatorium (KO)** ist eine Lehrveranstaltung, die begleitend zu Vorlesungen Gelegenheit zu Diskussionen und Anfragen an die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter gibt und so zum vertieften Verständnis des Themas beiträgt.

- **Proseminar (PS)** ist eine einführende Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, in der in theoretischer und praktischer wissenschaftlicher Arbeit Fähigkeiten und methodische Fertigkeiten vermittelt, erlernt und geübt werden (z.B. durch mündliche oder schriftliche Beiträge, Protokolle), deren Beherrschung für das Studium insgesamt oder für einen bestimmten Fachbereich nötig ist.
- **Seminar (SE)** ist eine in den wissenschaftlichen Diskurs und dessen Argumentationsstruktur einführende Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, wobei dieser maßgeblich durch die aktive Teilnahme der Studierenden und durch das Verfassen einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit („Seminararbeit“) hergestellt wird.
- **Lehrseminar (LS)** ist eine Mischform von Vorlesung (s.o.) und Seminar (s.o.) mit immanentem Prüfungscharakter. Teile des Stoffes werden dabei von der Lehrveranstaltungsleiterin/vom Lehrveranstaltungsleiter vorgetragen, andere Teile werden gemeinsam (z. B. durch Textlektüre und Seminarreferate) erarbeitet. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer Prüfung über den Vorlesungsteil und einer Bewertung schriftlich vorgelegter Seminarreferate.
- **Übung (UE)** ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, welche die Fähigkeit vermittelt, den erworbenen theoretischen Lehrstoff praktisch anzuwenden.
- **Exkursion (EX)** ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, die in Form von wissenschaftlichen Lehrausgängen oder Lehrausfahrten zur Veranschaulichung des jeweiligen Wissenschaftsobjektes und der Vertiefung von Kenntnissen vor Ort dient. Die Prüfungsimmanenz wird dabei durch die aktive Teilnahme, durch vorbereitende und begleitende mündliche und schriftliche Beiträge der Studierenden sowie eine abschließende Reflexion hergestellt.
- **Praktikum (PR)** ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter außerhalb und/oder innerhalb der Hochschule, in der Kenntnisse und Fähigkeiten bei Arbeiten und Projekten in einem kirchlichen, schulischen oder sonstigen institutionellen Praxisfeld angewandt und geübt werden. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme der Studierenden an der Durchführung des Praktikums und eines abschließenden schriftlichen Praktikumsberichtes.
- **Werkstätte (WE)** ist eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, die experimentelles Arbeiten zu ausgewählten Fragestellungen - entweder im Rahmen der Lehrveranstaltung oder außeruniversitär (z.B. im Rahmen von Veranstaltungen oder Projekten im Bereich der Erwachsenenbildung, Schule, pastoralen, karitativen oder anderen weltanschaulich orientierten Vereinigungen) - verlangt. Das experimentelle Arbeiten zu den ausgewählten Themen und Fragen erfolgt sowohl in der Konzeption als auch in der Durchführung theoriegeleitet. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme der Studierenden an der Durchführung des Projektes und eines abschließenden schriftlichen Projektberichtes.
- **Berufsbezogene Selbsterfahrung (BS)** ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, welche es ermöglicht, die individuelle Eignung für den pastoralen bzw.

religionspädagogischen Beruf zu erfahren und zu reflektieren sowie personale, soziale und berufliche Kompetenzen als Theologin/Theologe weiterzuentwickeln bzw. zu vertiefen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme der Studierenden und eines abschließenden schriftlichen Berichtes.

- **Begleitpraktikum (BP)** ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, welche die Praxis in einem pastoralen Arbeitsfeld (Arbeit mit Firmgruppen, Jugendgruppen, Elternrunden etc.) theologisch und supervisorisch reflektiert. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme der Studierenden und eines abschließenden schriftlichen Berichtes.
- **Diplomseminar (DS)** ist ein Seminar (s.o.) für Studierende in der Abschlussphase, in dem die Forschungspraxis und der neueste Forschungsstand im Fach der Diplomarbeit vermittelt werden. Einheit von Lehre und Forschung und die Auseinandersetzung mit aktueller Literatur werden in besonderem Maße berücksichtigt. Als Leistungsnachweis dient jeweils eine schriftliche Arbeit, welche insbesondere der Methodologie und aktuellen Problemstellungen des Faches gilt.

§ 8 Diplomarbeit und Diplomprüfung

(1) Erste Diplomprüfung

Die Erste Diplomprüfung setzt sich aus den Modulen des 1. Studienabschnitts zusammen und gilt als abgelegt, sobald sämtliche Module des 1. Studienabschnitts absolviert sind. Dem oder der Studierenden wird über die Erste Diplomprüfung ein Zeugnis mit einer Gesamtnote ausgestellt.

(2) Diplomarbeit

- a) Für den positiven Abschluss des Diplomstudiums Fachtheologie ist eine Diplomarbeit im Umfang von ca. 200.000 Zeichen zu verfassen. Sie dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten. Die Diplomarbeit wird mit 26 ECTS-Punkten bewertet.
- b) Das Thema der Diplomarbeit ist einem der Fächer zugeordnet. Bestehen bezüglich der Zuordnung des gewählten Themas Unklarheiten, liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit bei der Studienkommission. Eine fächerübergreifende Betreuung ist prinzipiell möglich.
- c) Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierende/den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Bei Abgabe der Diplomarbeit ist die Unterzeichnung der Richtlinie des Rektorats zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis notwendig.

(3) Zweite Diplomprüfung

- a) Voraussetzung für die Zulassung zur Zweiten Diplomprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Diplomarbeit.
- b) Die Zweite Diplomprüfung ist als kommissionelle Gesamtprüfung abzulegen. Sie dauert 30 Minuten und hat den Charakter einer Defensio der Diplomarbeit. Diese besteht aus einem kurzen Vortrag der Kandidatin/des Kandidaten über die Diplomarbeit und anschließenden Fragen des Prüfungssenates zur Arbeit aus der Perspektive des Faches der Diplomarbeit sowie einer weiteren philosophischen bzw. theologischen Disziplin. Die Zweite Diplomprüfung wird mit 2 ECTS-Punkten bewertet.
- c) Die Prüfungskommission für die Zweite Diplomprüfung besteht aus drei ProfessorInnen bzw. DozentInnen: einem/einer Vorsitzenden, der Betreuerin/dem Betreuer der Diplomarbeit und einer/m weiteren Prüferin/Prüfer, die/den der Rektor ernennt; der Kandidatin/dem Kandidaten kommt dabei ein Vorschlagsrecht zu.

§ 9 Prüfungsordnung

Für die Abhaltung von Prüfungen ist zu beachten:

(1) Art und Inhalt der Prüfung

- a) Die Leiterin/der Leiter einer Lehrveranstaltung hat im Voraus Ziele, Inhalte und Art der Leistungsfeststellung in geeigneter Weise bekanntzugeben. Das gilt auch im Fall von Fachprüfungen.
- b) Prüfungen können grundsätzlich mündlich oder schriftlich abgehalten werden, wobei die Leiterin/der Leiter der Lehrveranstaltung die Form der Prüfung festlegt. In begründeten Fällen (z.B. Fremdsprachen) und mit Genehmigung der Studienkommission kann die Leiterin/der Leiter einer Lehrveranstaltung auch eine kombinierte Prüfung aus schriftlichem und mündlichem Teil vorsehen.
- c) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.
- d) Studierende, die Teile ihres Studiums nicht im Rahmen der vorliegenden Studienordnung absolviert haben, können im Zuge eines Anrechnungsverfahrens fehlende Teile in der Form von Fachprüfungen ablegen. Diese sind von habilitierten Fachvertreterinnen/Fachvertretern oder anderen geeigneten, vom Rektor beauftragten Prüferinnen/Prüfern abzuhalten. Der Prüfungsstoff wird durch Fachliteratur abgedeckt.

(2) Dauer und Ablauf der Prüfung

Die zeitliche Dauer einer Prüfung ist mit Bedacht auf Inhalt und Umfang des Prüfungsstoffes von der Lehrveranstaltungsleiterin/dem Lehrveranstaltungsleiter in geeigneter Weise festzulegen. Dabei ist folgender Zeitrahmen einzuhalten:

mündliche Lehrveranstaltungsprüfung: 10-20 Minuten;

mündliche Fachprüfung (sofern mehr als eine LV umfassend): 20-45 Minuten;

schriftliche Lehrveranstaltungsprüfung: 30-90 Minuten;

schriftliche Fachprüfung (sofern mehr als eine LV umfassend): 60-120 Minuten.

§ 10 Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt nach der Kundmachung im St. Pöltner Diözesanblatt mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

§ 11 Übergangsbestimmungen

- (1) Dieser Studienplan gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2008/09 ihr Studium beginnen.
- (2) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt ihr Studium begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Studienplans unterstellen. Die Studienkommission hat im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen für diesen Studienplan anzuerkennen sind.
- (3) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Studienplans einem vor Erlassung dieses Studienplans gültigen Studienplan unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.4.2015 abzuschließen. Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat die Studienkommission von Amts wegen oder auf Antrag der/des Studierenden mit Bescheid festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren und anzuerkennen sind.